

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 16 (1940)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Um Haaresbreite... ein Spiel mit Messern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757289>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein Griff... ein scharfer Blick... ein Schwung... und das Messer surrt...  
*Carson, d'un coup d'œil, estime sa cible. Il s'apprête à tirer. Une sèche détente libère le couteau qui en frémissant...*



Wie mag der schönen Frau zumute sein, wenn die Messer haarscharf an ihrem weißen Hals vorbei in das Holz sausen?  
*...va se planter dans la planche, au raz de la gorge de sa blonde compagne.*

## Um Haaresbreite... ein Spiel mit Messern

Wenn der als Indianerhäuptling verkleidete Artist Carson auftritt, hält das Publikum den Atem an, und man könnte die berühmte Stecknadel zu Boden fallen hören. Mit zielsicherer Hand wirft er acht spitze, «messer»scharfe Messer gegen das senkrechte Brett, vor dem seine schöne Partnerin todesmutig steht. Es sieht aus wie ein Spiel, aber es ist ein gefährliches Spiel, und es rechnet bewusst mit der Phantasie der Zuschauer, denn wer von der grabesstill verharrenden, angstvoll erregt und gebannt zuschauenden Menge hätte nicht den peinlichen Gedanken: «Wenn er nur richtig zielt... wenn er nur nicht daneben trifft...»

### *A un poil... un jeu de couteaux*

*L'acteur Carson présente sur scène le célèbre et terrible jeu indien du lancer des couteaux.*



Vorsichtig und genau zielt der Artist Carson, bevor er die regungslos verharrende Gestalt seiner Partnerin mit den scharfen Messern umrahmt.

*Métier dangereux que le leur. Une seconde d'inattention, une erreur d'appréciation et le couteau ira se planter «à côté». Si Carson ne manque pas d'adresse, sa compagne fait montre d'un cran magnifique.*

Die **ZI** erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postcheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -60, fürs Ausland Fr. -75; bei Platzvorschrift Fr. -75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstrasse 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 5 17 90. • Imprimé en Suisse.